Abzug nach 20 Jahren:

wie geht´s weiter in Afghanistan?

Am 30. Juni 2021 verließen die letzten deutschen Soldaten Afghanistan. 2o Jahre waren sie Teil der Missionen ISAF und Resolute Support der NATO. Ihre Kernaufgabe war die Ausbildung der afghanischen Sicherheitskräfte. Es war der bis heute verlustreichste Einsatz der Bundeswehr: 59 Soldat_innen wurden getötet.

Bis zum 11. September 2021 werden auch die US-Truppen Afghanistan verlassen. Zurück bleibt ein Land, das mehr denn je den Angriffen der radikal-islamistischen Taliban ausgesetzt ist: laut einem UN-Bericht vom Mai 2021 kontrollieren oder bedrohen sie zwischen 50 bis 70 Prozent des Landes. Zurück bleiben auch tausende sogenannte Ortskräfte, die eng mit den NATO-Truppen zusammengearbeitet haben und nun durch befürchtete Racheaktionen extrem gefährdet sind.

Wie sind die letzten 20 Jahre zu bewerten? Wie kann es nun weitergehen? Welche Szenarien sind für Afghanistan denkbar?

Wir freuen uns sehr auf die Einschätzung unserer Leiterin des FES-Büros in Kabul, Dr. Magdalena Kirchner.

Montag, 5.7.2021, 19.00 Uhr

Moderation: Dr. André Fleck, Dresden

Onlineveranstaltung

Anmeldung zur Onlineveranstaltung unter:

sachsen@fes.de

Sie erhalten die Zugangsdaten zur Zoom-Veranstaltung per Mail

SACHSEN

Diese Maßnahmen werden mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG

Landesbüro Sachsen